

Handbuch
der
Geographie

von

Dr. Hermann Adalbert Daniel,
Professor und Inspector adjunctus am Königl. Pädagogium
zu Halle.

Dritter Theil.
Deutschland.
Physische Geographie.

Zweite vielfach verbesserte Auflage.

Leipzig,
Fues's Verlag.
(L. W. Meißland.)

1867.

Inhalt.

Viertes Buch. Deutschland. Physische Geographie.

Erstes Capitel. Ueberschau über Land und Leute. S. 3—85.

§. 1. Grenzen und räumliche Dimensionen. Geographische Stellung. S. 3 — §. 2. Deutschlands Bodengestaltung und Flüsse. S. 22. — §. 3. Klimatische Verhältnisse. S. 29. — §. 4. Das deutsche Volk. S. 35. — §. 5. Deutsche Sprache und deutsche Stämme. S. 47. — §. 6. Deutsche Städte und Dörfer. S. 73.

Zweites Capitel. Die Alpen. S. 85—179.

§. 1. Die Alpen in ihrer Gesamtheit. S. 85. — §. 2. Die Westalpen und die Montblanc-Gruppe. S. 117. — §. 3. Die westliche Hälfte der Centralalpen. S. 124. — §. 4. Das Herz der Centralalpen. S. 135. — §. 5. Die östliche Hälfte der Centralalpen. S. 145. — §. 6. Die Mittelzone der Ostalpen. S. 159. — §. 7. Die Vorketten der Ostalpen. S. 168.

Drittes Capitel. Das nördliche Vorland der Alpenwelt. Die Alpenflüsse. S. 179—250.

§. 1. Die Schweizerische Hochebene. S. 179. — §. 2. Der oberste Rhein. S. 184. — §. 3. Die Aare. S. 196. — §. 4. Die Schwäbisch-Bayerische Hochebene. Schwäbischer und Fränkischer Jura. S. 206. — §. 5. Die Donau, der Strom der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene. S. 216. — §. 6. Der Inn. S. 226. — §. 7. Das österreichische Donauthal. S. 235. — §. 8. Die Drau und Ean. S. 247.

Viertes Capitel. Die mittleren Stufenlandschaften des süddeutschen Berglandes. S. 251—370.

§. 1. Allgemeines. S. 251. — §. 2. Der Ostflügel des mitteldeutschen Stufenlandes. S. 252. — §. 3. Mähren und die March. S. 279. — §. 4. Böhmen mit der Elbe und Moldau. S. 284. — §. 5. Die untere deutsche Hochebene von Franken und Schwaben. S. 288. — §. 6. Die Fränkische Ebene, das Gebiet des Ober- und Mittel-Main. S. 298. — §. 7. Die Schwäbische Ebene und der Neckar. S. 308. — §. 8. Die Oberrheinische Tiefebene und ihre Seitenthäler. S. 312. — Die östliche Mauer. S. 314. — Die westliche Mauer. S. 321. — §. 9. Die Oberrheinische Ebene und ihre Flüsse. S. 325. — §. 10. Das Plateau von Lothringen und die obere Mosel und Maas. S. 336. — §. 11. Das Rheinische Schieferplateau. S. 339. — Der Westflügel. S. 340. — Der Ostflügel. S. 345. — §. 12. Die Thäler des Rheinischen Schieferplateaus. 1. Das Rheinthal. S. 350. — 2. Die Thäler des Westflügels. S. 359. — 3. Die Thäler im Ostflügel. S. 366.

Fünftes Capitel. Das Norddeutsche Bergland. S. 371—420.

- §. 1. Das Hessische Bergland. Werra und Fulda. S. 371. —
 §. 2. Die mittlere Weser und das Weser-Bergland. S. 379. —
 §. 3. Der Harz. S. 387. — §. 4. Thüringen und die Thüringische
 Saale. S. 398. — §. 5. Das Sächsische Bergland. S. 410. —
 §. 6. Das Lausitzer und Schlesiſche Bergland mit seinen Flüssen.
 S. 413.

Sechstes Capitel. Das nordwestliche Tiefland. S. 421—456.

- §. 1. Allgemeines. S. 421. — §. 2. Das Niederrheinische Binnen-
 land. S. 425. — §. 3. Das Rheinische Deltaſand. S. 430. —
 Der linke Hauptarm. S. 432. — Der rechte Hauptarm. S. 433. —
 §. 4. Der Westfälische Bufen. Lippe und Ems. S. 439. — §. 5. Das
 Land um die untere Ems. S. 445. — §. 6. Das Land an der
 untern Weſer, Aller und Leine. S. 451.

Siebentes Capitel. Das östliche Tiefland. S. 457—480.

- §. 1. Der Uraliſch-Karpathiſche Landrücken. S. 457. — §. 2. Der
 Uraliſch-Baltiſche Rücken und die Kellſtenflüſſe der Oſtſee. S. 461. —
 1. Der öſtliche Theil oder der Pommerſche Landrücken. S. 462. —
 2. Der mittlere Theil oder die Uckermärkiſch-Mecklenburgiſche Platte.
 S. 464. — 3. Der nördliche Theil oder der Rücken von Poſtein,
 Schleiſwig und Jütland. S. 466. — §. 3. Das Gebiet der Elbe
 im öſtlichen Tieflande. S. 468. — §. 4. Das Gebiet der untern
 Oder. S. 476.

Das **Register** des dritten Bandes wird zuſammen mit dem des
 vierten Bandes abgedruckt.

Viertes Buch.

Deutschland.

— O deutsches Reich, sei stark und eins.

Soweit das deutsche Wort erklingt, soweit man trinkt des deutschen Weins
 Kein Haufen sei von rohem Stein, der formlos sich zusammenfaud,
 Nein, ein Gebäude stolz und hoch, gefügt von eines Meisters Hand,
 Mit Giebeln und Altan geschmückt, mit Bögen, Erkern, Zinn' und Thurn
 Auf sicherem Pfeiler aufgeführt, zu Trotz dem Wetter und dem Sturm.

Gibel.